

BÜRGERINNENBRIEF



Liebe Leonharderinnen und Leonharder!

Die Vision Leonhard setzt sich für zahlreiche Initiativen ein, um St. Leonhard noch lebenswerter und attraktiver zu machen.

Auf folgende Themen wollen wir in diesem BürgerInnenbrief aufmerksam machen.



"Raus aus dem Öl"

Gravierende gesetzliche Änderungen stehen dem Betrieb von Heizkesseln mit fossilen Brennstoffen wie Öl, Flüssiggas, Koks und Kohle bevor.

Im Regierungsprogramm ist nach derzeitigem Stand der schrittweise Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen vorgesehen. Bei Neubauten ist der Einbau von Heizkesseln von Zentralheizungsanlagen für flüssige fossile oder feste fossile Brennstoffe bereits verboten.

Wie lange habe ich Zeit?

Spätestens 2025 müssen alle Heizkessel, die älter als 25 Jahre sind, ausgetauscht sein. Das sind 250 in unserer Gemeinde oder rund 80 pro Jahr.

Der Zeitraum bis dahin mag noch lange erscheinen, doch darf dabei nicht übersehen werden, dass auch in anderen Gemeinden der Wechsel der Heizkessel ansteht. Das bedeutet für Installateure und Heizungsbauer großen Zeitdruck.

Wie wird der betroffene Bürger informiert?

Gerhard Dragovits, Umweltgemeinderat der Vision Leonhard, hat den Bürgermeister mehrmals ersucht, die betroffenen Haushalte **direkt mittels persönlichen Briefs** über den bevorstehenden Austausch und der rechtzeitigen Ansuchen von Förderungen zu informieren.

Bis jetzt sah der Bürgermeister scheinbar keine dringende Notwendigkeit zu handeln.

**30% HABEN UNS 2020 GEWÄHLT
LASS UNS DARAUS ETWAS MACHEN**



GEMEINSAM GESTALTEN

Fragwürdiger Umgang mit Datenschutz und Transparenz mit zweierlei Maß

In den vergangenen Wochen haben wir erlebt, wie Details über eine Person und ein gescheiterter Grundstücksankauf vom Bürgermeister an die Öffentlichkeit weitergegeben wurden. **Datenschutz gab es hier keinen.** Die betreffende Person hatte auch keine Möglichkeit, sich zu verteidigen beziehungsweise ihre Sicht darzustellen.

Hier wurde der Bürgermeisterbrief und Veranstaltungen missbraucht, die öffentliche Meinung zu beeinflussen und die Schuld jemand anderen zuzuweisen.

In den Gemeinderatssitzungen werden Verkäufe von Grundstücken und Bauwerken sowie personenbezogene Daten im nichtöffentlichen Teil der Sitzung abgehandelt. Der Bürger ist also von der Information ausgeschlossen. Ein besonderes Beispiel dafür war die **Geheimnistuerei um den Bahnhoferverkauf**. Die Vision Leonhard wollte den Bahnhoferverkauf in der öffentlichen Sitzung behandelt wissen, da es hier um öffentliches Interesse geht, was vom Bürgermeister jedoch abgelehnt wurde.

Wo bleibt da die Transparenz?

Wo bleibt der sichere Schulweg für die Kinder der Bergstraße?

Die Bewohner der Siedlung Bergstraße haben sich im Frühjahr an die Vision Leonhard um Unterstützung für die Errichtung eines gesicherten Schulweges ab Einmündung der Bergstraße in die Landesstraße bis Friedhofsweg gewandt.

Der im März 2021 in der Gemeinderatssitzung von der Vision Leonhard gestellte Antrag wurde zwar einstimmig angenommen, passiert ist allerdings bis jetzt noch nichts.

Zumindest eine Warntafel und eine Bodenmarkierung hätten eine Verbesserung der Situation bewirkt.

Muss wirklich immer etwas passieren, damit etwas geschieht?



**JETZT DIE VISION LEONHARD
UNTERSTÜTZEN UND MITGLIED WERDEN**